

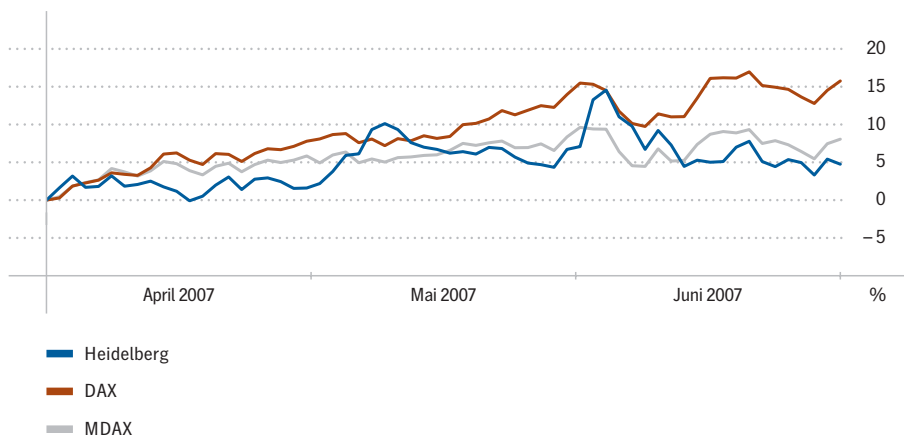
# ZWISCHENBERICHT

1. QUARTAL 2007/2008

**HEIDELBERG**

## PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2007 = 0 Prozent)



## KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2007/2008
<b>Auftragseingang</b>	1.076	<b>934</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	719	<b>742</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	16	<b>26</b>
– in Prozent vom Umsatz	2,2	<b>3,5</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	5	<b>8</b>
– in Prozent vom Umsatz	0,7	<b>1,1</b>
<b>Cashflow</b>	30	<b>28</b>
– in Prozent vom Umsatz	4,2	<b>3,8</b>
<b>Free Cashflow</b>	–94	<b>–81</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	58	<b>57</b>
<b>Investitionen</b>	29	<b>52</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	0,06	<b>0,10</b>

# Inhalt

## **2 DIE HEIDELBERG-AKTIE**

### **3 LAGEBERICHT**

---

Gesamtaussage  
Rahmenbedingungen  
Geschäftsverlauf  
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage  
Heidelberg Excellence  
Sparten  
Regionen  
Forschung und Entwicklung  
Mitarbeiter  
Risiken- und Chancenbericht  
Prognosebericht

## **16 CHRONIK DES 1. QUARTALS**

---

### **KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2007 BIS 30. JUNI 2007**

- 
- 19** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung  
**20** Zwischenbilanz  
**22** Kapitalflussrechnung  
**23** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
**23** Entwicklung des Eigenkapitals  
**24** Segmentberichterstattung  
**26** Erläuterungen
- 36** **Angaben zu den Organen**

## Die Heidelberg-Aktie

Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindices DAX und MDAX starteten nach einer Korrektur im März einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, der sich bis Ende Juni fortsetzte. Im ersten Berichtsquartal konnte der DAX so eine Kurssteigerung von knapp 16 Prozent erzielen, der MDAX schloss auf seinem Quartalshöchststand mit einer Kurssteigerung von rund 8 Prozent. Nachdem die Heidelberg-Aktie zu Beginn des Berichtsquartals noch leicht hinter dem Aufwärtstrend von DAX und MDAX zurückblieb, zeigte sie sich im weiteren Verlauf fester und schloss das Quartal mit einem Kursgewinn von knapp 5 Prozent ab.

Am 22. Juni 2007 lief die von der RWE Aktiengesellschaft im Mai 2004 begebene Umtauschanleihe in Heidelberg-Aktien aus. Kurz zuvor hatte die RWE Aktiengesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an Heidelberg am 15. Juni die Meldeschwelle von 10 Prozent unterschritten hatte; zu diesem Zeitpunkt betrug er 9,6 Prozent.

Das im November 2006 gestartete zweite Aktienrückkaufprogramm wurde im Berichtsquartal wie geplant fortgeführt. Von April bis Juni wurden 490.000 eigene Aktien über die Börse zurückgekauft, der Kaufpreis betrug insgesamt 17,5 Mio €. Zusätzlich befanden sich noch 400.000 Aktien bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs im eigenen Bestand. Über den weiteren Verlauf des Aktienrückkaufprogramms informieren wir regelmäßig auf [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com).

<b>KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE</b>		
Angaben in €		
	Q1 Vorjahr	Q1 2007/2008
Ergebnis je Aktie	0,06	0,10
Cashflow je Aktie	0,37	0,36
Höchstkurs	41,58	39,29
Tiefstkurs	31,62	34,27
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>1)</sup>	36,40	34,86
Kurs zum Quartalsende <sup>1)</sup>	35,55	35,93
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	2.952	2.865
Anzahl der Aktien in Tsd Stück <sup>2)</sup>	82.287	79.032

<sup>1)</sup> Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg

<sup>2)</sup> Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

## Gesamtaussage

Die weiterhin dynamische Weltwirtschaft sowie das anhaltend positive Bild der Printmedien-Industrie haben uns einen erfolgreichen Start ins neue Geschäftsjahr ermöglicht. Die Auftragseingänge erreichten auch ohne große Fachmesse ein gutes Niveau, Umsatz und Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit konnten wir im Vorjahresvergleich verbessern.

## Rahmenbedingungen

Im Kalenderjahr 2006 hatte die Weltwirtschaft mit 5,4 Prozent erneut ein kräftiges Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erreicht. Der Konjunkturaufschwung setzte sich auch in der ersten Hälfte des Jahres 2007 fort, wenn auch mit leicht verringertem Tempo. Verantwortlich für die gedrosselte Dynamik ist – neben den anhaltend hohen Rohstoff- und Energiepreisen – die Verlangsamung der Konjunktur in den USA, wo vor allem der rückläufige Preistrend am Immobilienmarkt das Gesamtbild eintrübt.

Trotz der Belastungen durch den starken Euro zeichnen im Euroraum eine gute Investitionslage, eine kräftige Exportnachfrage sowie nach wie vor gut ausgelastete Produktionskapazitäten ein positives Bild, das voraussichtlich mindestens bis ins nächste Jahr hinein Bestand haben wird. In Deutschland machen sich die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung auf den privaten Konsum bemerkbar; dieser dämpfende Effekt wird jedoch durch die starke Weltkonjunktur und eine positive Arbeitsmarktentwicklung abgefangen.

Osteuropa zeigt weiterhin eine stabile wirtschaftliche Dynamik. Angetrieben von China und Indien, bleibt Asien die Region mit der stärksten wirtschaftlichen Expansion. In Lateinamerika wird die Konjunktur auch durch die günstige Rohstoffpreisentwicklung gestützt.

Weitestgehend positiv präsentiert sich nach wie vor die Druckbranche: Die Kapazitätsauslastung sowohl in der US-amerikanischen als auch in der deutschen Druckindustrie liegt auf einem hohen Niveau. Nach wie vor wird der Konkurrenzdruck innerhalb der Ausrüster der Printmedien-Industrie durch die Wechselkursverhältnisse verstärkt, die unseren japanischen Konkurrenten Vorteile verschaffen.

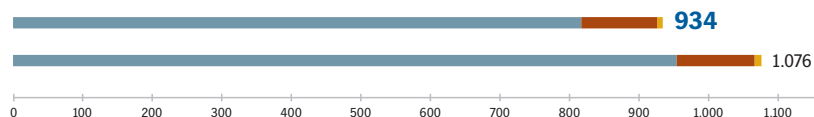
## Geschäftsverlauf

### AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SPARTEN

2007/2008, Q1

2006/2007, Q1

Angaben in Mio €



Press	817	-14 %
Postpress	109	-3 %
Financial Services	8	-20 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>934</b>	<b>-13 %</b>

Der Start ins neue Geschäftsjahr verlief für den Heidelberg-Konzern erfolgreich, profitieren konnten wir hierbei von der anhaltenden Dynamik der Weltwirtschaft. Die hohen Auftragseingänge des Vorjahrs waren durch das Bestellvolumen auf der Fachmesse IPEX ermöglicht worden; ohne größere Messe konnten wir im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs ein sehr gutes Niveau der **Auftragseingänge** in Höhe von 934 Mio € erreichen. Damit lagen wir um 13 Prozent unter dem Vorjahreswert, besonders deutlich ist der Rückgang – messebedingt – in der Region Europe, Middle East and Africa sowie in Asia/Pacific. Weiterhin erfolgreich sind wir in Deutschland; hier konnte das Bestellvolumen des Vorjahrs nochmals deutlich übertroffen werden.

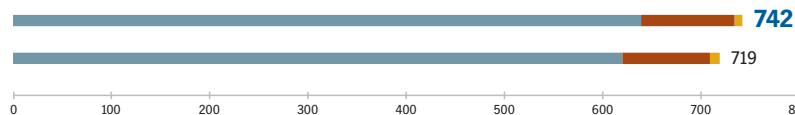
Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns ist durch das Auftragsvolumen des ersten Quartals deutlich angestiegen: Zum 30. Juni 2007 betrug er 1.196 Mio €, eine gute Auslastung ist damit weiterhin gesichert.

### UMSATZ NACH SPARTEN

2007/2008, Q1

2006/2007, Q1

Angaben in Mio €



Press	639	+3 %
Postpress	95	+7 %
Financial Services	8	-20 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>742</b>	<b>+3 %</b>

Bei den **Umsätzen** konnte der Heidelberg-Konzern im ersten Quartal einen Wert von 742 Mio € erreichen; damit lagen wir nicht nur um 3 Prozent über dem Vorjahr, das Berichtsquartal war somit auch das umsatzstärkste erste Quartal seit mehreren Jahren. Nahezu alle Regionen konnten dabei zur Verbesserung gegenüber dem Vorjahr beitragen.

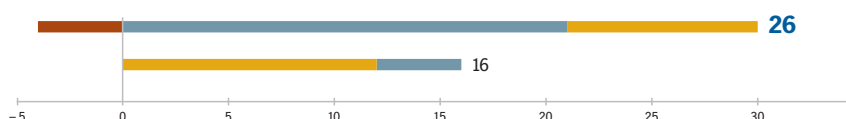
## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

2007/2008, Q1

2006/2007, Q1

Angaben in Mio €



Press	21	4
Postpress	-4	-
Financial Services	9	12
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>26</b>	<b>16</b>

Auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs konnten wir die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft fortsetzen: Mit einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** des Heidelberg-Konzerns von 26 Mio € konnten wir den Vorjahreswert deutlich steigern. Die Verbesserung resultiert einerseits aus dem gestiegenen Umsatzvolumen im Berichtsquartal, zusätzlich haben wir die Reduzierung der Strukturkosten weiter vorangetrieben. Belastet wurde das Ergebnis vor allem durch den hohen Tarifabschluss in Verbindung mit einer Einmalzahlung an die Belegschaft im ersten Quartal. Besonders positiv war die Ergebnisentwicklung in der Sparte Press, dagegen erreichte Postpress noch nicht die Gewinnschwelle.

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich verschlechtert, vorrangig lag dies am Zinsergebnis. Insgesamt hat sich der **Jahresüberschuss** von 5 Mio € im Vorjahresquartal auf jetzt 8 Mio € verbessert.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im ersten Quartal ein Volumen von 52 Mio € und lagen damit deutlich über den Vorjahreswerten. Hauptgrund für den Anstieg sind die Investitionen in die neue großformatige Druckmaschinengeneration, vor allem der Bau der neuen Montagehalle 11 am Standort Wiesloch-Walldorf. Der Neubau steht mittlerweile kurz vor der Fertigstellung. Auf das Gesamtjahr gesehen sollen die Investitionen Heidelbergs rund 5 Prozent des Umsatzes betragen.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns hat sich seit dem Ende des letzten Geschäftsjahrs um 121 Mio € erhöht; zum 30. Juni 2007 betrug sie 3.460 Mio €.

Auf der **Aktivseite** sind vor allem die Vorräte aufgrund der guten Auftragslage deutlich angestiegen, gegenläufig wirkt hierbei der Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch die Forderungen aus Absatzfinanzierung konnten wir erneut leicht reduzieren. Erhöht haben sich jedoch die übrigen Vermögenswerte aufgrund der positiven Entwicklung der Guthaben der Pensionsfonds.

Neben dem Jahresüberschuss des Berichtsquartals sind die versicherungsmathematischen Gewinne bei den Pensionsverpflichtungen auch der Hauptgrund für den Anstieg des Eigenkapitals auf jetzt 1.217 Mio €. Begrenzt wurde der Anstieg durch das weiterhin laufende Aktienrückkaufprogramm. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2007 betrug 35 Prozent. Aufgrund des erhöhten Finanzbedarfs aus dem operativen Geschäft im ersten Quartal sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten angestiegen; insgesamt betrugen die Finanzverbindlichkeiten zum Quartalsstichtag 642 Mio €.

<b>BILANZSTRUKTUR</b>				
Angaben in Mio €				
	31. 3. 2007	in Prozent der Bilanz- summe	30. 6. 2007	in Prozent der Bilanz- summe
Langfristige Vermögenswerte	1.411	42	1.444	42
Kurzfristige Vermögenswerte	1.928	58	2.016	58
<b>Aktiva</b>	<b>3.339</b>	<b>100</b>	<b>3.460</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.202	36	1.217	35
Langfristiges Fremdkapital	1.123	34	1.117	32
Kurzfristiges Fremdkapital	1.014	30	1.126	33
<b>Passiva</b>	<b>3.339</b>	<b>100</b>	<b>3.460</b>	<b>100</b>

Der **Cashflow** erreichte in der Berichtsperiode mit 28 Mio € annähernd den Vorjahreswert.

Der Mittelabfluss bei den **sonstigen operativen Veränderungen** betrug im Berichtsquartal – 63 Mio €; wie im Vorjahr verzeichneten wir einen hohen Mittelabfluss aufgrund des Vorratsaufbaus, dem Mittelzuflüsse aus den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstanden. Die Verbesserung der Position insgesamt resultiert aus einer im Vorjahresvergleich positiveren Entwicklung bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der deutlich gestiegenen Investitionen ist der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** mit – 50 Mio € doppelt so hoch wie im Vorjahresquartal.

Trotz dieses Anstiegs fiel der **Free Cashflow** im ersten Quartal mit – 81 Mio € deutlich besser aus als im Vorjahr.



<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>		
Angaben in Mio €		
	Q1 Vorjahr	Q1 2007/2008
<b>Cashflow</b>	30	28
Vorräte	- 129	- 137
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120	100
Forderungen aus Absatzfinanzierung	24	16
Übrige	- 115	- 38
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	- 100	- 59
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	- 24	- 50
<b>Free Cashflow</b>	- 94	- 81

## Heidelberg Excellence

Unser Ziel, unseren Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, verfolgen wir systematisch mit unserem Programm ›Heidelberg Excellence‹, das wir im laufenden Geschäftsjahr gestartet haben. Das Programm basiert auf drei Säulen: Wir werden zusätzlichen Umsatz generieren, indem wir neue Produkte anbieten und unser Geschäft mit Serviceleistungen, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterial ausbauen. Unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung werden wir fortführen und intensivieren; neben der Optimierung der Prozesse in Verwaltung und Vertrieb setzen wir vor allem auf Effizienzsteigerung und Rationalisierung in Produktion und Montage – einen wichtigen Beitrag hierzu wird unser Heidelberg Produktionssystem leisten. Durch Asset Management werden wir das gebundene Vermögen weiter reduzieren sowie das Working Capital bezogen auf den Umsatz auf bis zu 30 Prozent senken.

## Sparten

Das Auftragsvolumen der Fachmesse IPEX im Vorjahr ist der Hauptgrund dafür, dass die Auftragseingänge im Berichtsquartal in Höhe von 817 Mio € in der Sparte **Press** den Vorjahreswert nicht erreichten; trotzdem übertraf dieses Bestellvolumen unsere Erwartungen. Besonders investitionsfreudig präsentierte sich dabei erneut unser Heimatmarkt Deutschland. Produktseitig ist vor allem die Nachfrage nach der Speedmaster XL 105 unverändert hoch. Für das Kleinformat fand im Mai 2007 das dritte 'A3-Inforum' an den Standorten Heidelberg und Wiesloch-Walldorf statt, an dem mehr als 600 Kunden teilnahmen. Das Umsatzvolumen der Sparte Press ist im Berichtsquartal mit 639 Mio € um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Sparte konnten wir mit 21 Mio € im ersten Quartal deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessern; hauptsächlich lag dies am gesteigerten Umsatzvolumen sowie der weiteren Reduzierung der Strukturkosten. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im ersten Quartal – trotz des weiter gestiegenen Produktionsprogramms – nur leicht erhöht: Zum 30. Juni 2007 waren 17.139 Personen in der Sparte tätig.

Mit einem Auftragseingang von 109 Mio € verfehlte die Sparte **Postpress** den Vorjahreswert nur knapp und das, obwohl im Vorjahr die Bestelleingänge sehr stark von der Fachmesse IPEX profitiert hatten. Sogar verbessert im Vorjahresvergleich haben sich die Bestellungen im Bereich Verpackungen; im Markt etabliert hat sich mittlerweile auch unsere Bogenstanze Varimatrix 105 CS. Der Umsatz der Sparte konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent auf jetzt 95 Mio € im ersten Quartal gesteigert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit fiel mit – 4 Mio € noch negativ aus; weiterhin gehen wir davon aus, dass die Sparte im laufenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erreichen wird. Analog zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit ist auch die Mitarbeiterzahl der Sparte leicht angestiegen: Zum Quartalsstichtag lag sie bei 2.019 Mitarbeitern, das sind 31 Personen mehr als zum Ende des letzten Geschäftsjahrs.

Der von uns eingeschlagene Weg der konsequenten Betreuung unserer externen Finanzierungspartner und staatlichen Exportversicherer hat auch im ersten Quartal zu einem weiteren Rückgang der Forderungen aus Absatzfinanzierung geführt: Zum 30. Juni 2007 beliefen sie sich auf 415 Mio €, seit Ende des letzten Geschäftsjahrs sind sie damit um 16 Mio € gesunken. Durch das geringere Finanzierungsvolumen der Sparte **Financial Services** haben

sich auch die Zinseinnahmen im Vorjahresvergleich auf 8 Mio € reduziert. Aufgrund des weiter verbesserten Risikoumfelds in den Hauptfinanzierungsmärkten hatten wir ein positives Ergebnis bei der Risikovorsorge; insgesamt konnte die Sparte ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 9 Mio € erreichen. Zum 30. Juni 2007 waren 81 Mitarbeiter in der Sparte tätig.

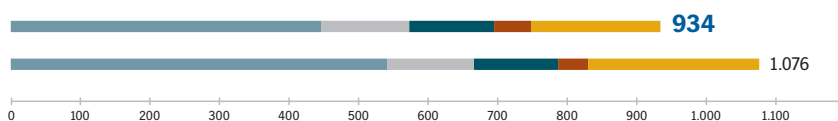
## Regionen

### AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

2007/2008, Q1

2006/2007, Q1

Angaben in Mio €



Europe, Middle East and Africa	<b>446</b>	-18 %
Eastern Europe	<b>127</b>	+2 %
North America	<b>122</b>	+1 %
Latin America	<b>53</b>	+23 %
Asia/Pacific	<b>186</b>	-24 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>934</b>	<b>-13 %</b>

Die Auftragseingänge im Berichtsquartal in der Region **Europe, Middle East and Africa** lagen mit 446 Mio € erwartungsgemäß unter dem Wert des Vorjahresquartals; die hohen Auftragseingänge des Vorjahrs waren durch das Bestellvolumen auf der Fachmesse IPEX ermöglicht worden. Besonders in den Märkten Großbritannien und Frankreich war der Rückgang gegenüber dem Vorjahr deutlich. Weiterhin erfolgreich läuft das Geschäft derzeit in unserem größten Markt Deutschland, in dem wir auch im Berichtsquartal wieder ein starkes Auftragsvolumen verzeichnen konnten. Bei den Umsätzen der Region verfehlten wir im ersten Quartal mit 331 Mio € den Vorjahreswert knapp.

Die Auftragseingänge in der Region **Eastern Europe** lagen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs mit 127 Mio € auf dem Niveau des Vorjahrs. Eine deutliche Steigerung gab es bei den Umsätzen, mit 90 Mio € wurde nicht nur der Vorjahreswert um 18 Prozent übertroffen, das Quartal war damit auch das umsatzstärkste erste Quartal der Region überhaupt!

Die weiter auf hohem Niveau bestehende Kapazitätsauslastung der Printmedien-Industrie in der Region **North America** führt zu einem günstigen Investitionsklima: Mit Auftragseingängen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs in Höhe von 122 Mio € konnte das hohe Bestellvolumen des Vorjahresquartals erreicht werden – bereinigt um die ungünstigen Währungseinflüsse

durch den weiterhin schwachen US-Dollar wurde der Vorjahreswert sogar um 7 Prozent übertroffen. Auch bei den Umsätzen war die Entwicklung positiv, mit 114 Mio € im ersten Quartal lag man um 2 Prozent, währungsbereinigt um 8 Prozent, über dem Vorjahr.

Ein toller Start ins neue Geschäftsjahr gelang in der Region **Latin America**: Die Auftragseingänge in Höhe von 53 Mio € im ersten Quartal lagen um 23 Prozent, die Umsätze in Höhe von 40 Mio € sogar um 25 Prozent über den Vorjahreswerten.

<b>UMSATZ NACH REGIONEN</b>			
Angaben in Mio €			
	Q1 Vorjahr	Q1 2007/2008	Veränderung in Prozent
Europe, Middle East and Africa	340	331	- 3
Eastern Europe	76	90	+ 18
North America	112	114	+ 2
Latin America	32	40	+ 25
Asia/Pacific	159	167	+ 5
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>719</b>	<b>742</b>	<b>+ 3</b>

Trotz der erfolgreich verlaufenen Fachmesse Print China lagen die Auftragseingänge der Region **Asia/Pacific** mit 186 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert. Einerseits hatte auch diese Region im Vorjahr mit einem hohen Bestellvolumen von der Fachmesse IPEX profitiert. Andererseits liegen die Bestelleingänge in den Märkten Japan und China unter unseren Erwartungen; in Japan wird unser Geschäft derzeit von der währungsbedingten Wettbewerbssituation beeinträchtigt, in China bleibt die Zollproblematik zumindest teilweise bestehen. Seit März ist die Beantragung von Zollbefreiungen wieder möglich, jedoch können nur einige unserer Kunden davon profitieren. Mit Umsätzen von 167 Mio € konnte die Region den Wert des Vorjahrs um 5 Prozent übertreffen.

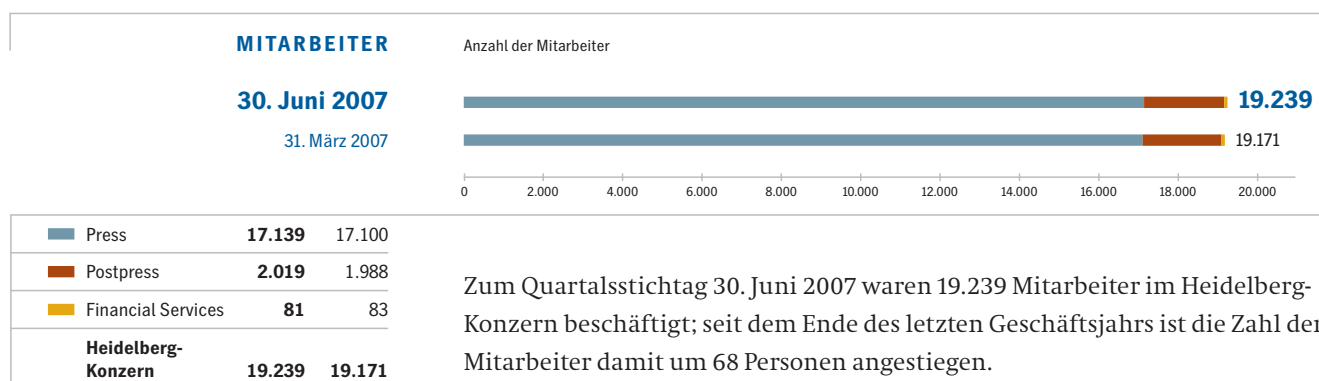
## Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Heidelberg-Konzern 57 Mio €; damit lagen sie leicht unter dem Vorjahreswert. Auch im gesamten Geschäftsjahr erwarten wir, dass die Kosten für Forschung und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zurückgehen.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen die Produktinnovationen, die wir auf der drupa 2008 vorstellen werden, darunter die völlig neue Maschinengeneration Speedmaster XL 145 und XL 162. Zudem entwickeln wir einen Plattenbelichter für dieses größere Format.

Der Ansatzpunkt für unsere F&E-Arbeit ist dabei die Kostenstruktur von Druckereien: Jede Rüstzeitverkürzung oder Verringerung von Makulatur, die durch den Einsatz unserer Produkte erreicht wird, liefert ein Verkaufsargument für Heidelberg. Zudem setzen wir weiterhin auf unseren erfolgreichen Weg, komplette Lösungen anzubieten, die optimal vernetzt sind.

## Mitarbeiter



Zum Quartalsstichtag 30. Juni 2007 waren 19.239 Mitarbeiter im Heidelberg-Konzern beschäftigt; seit dem Ende des letzten Geschäftsjahrs ist die Zahl der Mitarbeiter damit um 68 Personen angestiegen.

Im Juni haben sich Vorstand und Belegschaftsvertreter auf die Fortführung der Vereinbarung zur Zukunftssicherung an den deutschen Standorten bis zum Jahr 2012 geeinigt. Das Ziel der Verhandlungen war es, die im Jahr 2005 beschlossenen Maßnahmen fortzuschreiben und somit die Wettbewerbsfähigkeit Heidelbergs sowie die Beschäftigung seiner Mitarbeiter zu sichern. Im Gegenzug zur Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 37,5 Stunden wird

eine zusätzliche Altersvorsorge aufgelegt. Über die wesentlichen Kriterien der Umsetzung des Entgelttarifvertrags (ERA) wurde Einvernehmen erzielt. Die Investitionen werden wie geplant beibehalten, die Ausbildung wird im heutigen Umfang fortgeführt und die Verhandlungspartner gehen davon aus, dass betriebsbedingte Kündigungen während der Laufzeit der Vereinbarung nicht stattfinden.

## Risiken- und Chancenbericht

Als eines unserer größten Risiken hatten wir im Geschäftsbericht 2006/2007 die Unsicherheit bei den zollrechtlichen Bestimmungen in China genannt, nach Klärung der Situation müssen sich jetzt die Marktteilnehmer auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen. Weiterhin sehen wir ein allgemeines Risiko nachlassender Marktpreise aufgrund des starken Konkurrenzdrucks; dieser könnte sich verschärfen, falls sich die Wechselkursverhältnisse – insbesondere von Dollar und Yen – weiter zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Risiko im Zusammenhang mit der anstehenden ERA-Einführung hat sich durch unsere Vereinbarungen zur Umsetzung verringert. Weiterhin wird unser Geschäftsverlauf maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft bestimmt, deren Aussichten für die nächsten Jahre positiv sind. Unsere große regionale Streuung vermindert unser Gesamtrisiko, da wir weniger von konjunkturellen Entwicklungen einzelner Märkte betroffen sind. Ein allgemeiner Konjunkturrückgang würde sich jedoch auch auf unser Geschäft auswirken. Existenzgefährdende Risiken sind für den Heidelberg-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft positiv beeinflussen würden: Wir würden stark davon profitieren, wenn sich die Weltkonjunktur deutlich kräftiger erweise als prognostiziert. Positiv auf unsere Geschäftsentwicklung würde es sich auch auswirken, wenn sich die Wechselkurse zugunsten der Anbieter aus dem Euroraum verändern würden.

## Prognosebericht

Zurzeit gehen Wirtschaftsforschungsinstitute und IWF davon aus, dass die Weltkonjunktur sich weiterhin positiv entwickeln wird: Die Wachstumsprognosen für das Kalenderjahr 2007 liegen bei rund 5 Prozent. Wir gehen davon aus, dass die Weltkonjunktur das Geschäft unserer Kunden weiter beleben wird; die Druckvolumina werden insgesamt moderat zunehmen – überdurchschnittlich stark wird ihr Anstieg in den Schwellenländern sein. Der Euro wird nach unseren Erwartungen im Vergleich zum japanischen Yen und zum US-Dollar überaus stark bleiben, was unseren japanischen Wettbewerbern erhebliche Vorteile verschafft. Dies wird unsere Marktstellung jedoch weder im Bereich des Bogenoffsetdrucks noch im Weiterverarbeitungsbereich gefährden.

Wir rechnen damit, unseren Umsatz in den nächsten drei Jahren um 10 bis 15 Prozent steigern zu können; im laufenden Geschäftsjahr, dem sogenannten Vor-drupa-Jahr, erwarten wir, dass der Umsatz moderat steigen wird. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit um 10 bis 15 Prozent steigern – verglichen mit dem bereinigten Wert des Geschäftsjahrs 2006/2007 von 302 Mio €. Positiv wird sich zum einen das moderat höhere Umsatzvolumen auswirken und zum anderen, dass wir unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung in allen Bereichen konsequent fortführen. Negativ zu Buche schlagen werden vor allem ungünstigere Wechselkursverhältnisse, ein höherer Personalaufwand sowie Mehrbelastungen im Rohstoff- und Energiebereich. Neben dem gesteigerten Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit werden wir ein Finanzergebnis erreichen, das sich gegenüber dem letzten Geschäftsjahr leicht verbessern wird. Insgesamt wollen wir so – auch begünstigt durch die positiven Auswirkungen der Steuerreform und durch interne Optimierungen mit Blick auf die Steuerquote – den Jahresüberschuss auf rund 5 Prozent vom Umsatz steigern. Beim Free Cashflow streben wir auch im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von 4 Prozent vom Umsatz an.

Mittelfristig wollen wir einen ROCE von 18 Prozent erzielen. Bei Kapitalkosten in Höhe von etwa 10 Prozent streben wir damit einen Wertbeitrag von 8 Prozent an.

**Wichtiger Hinweis**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.





> **CHRONIK DES 1. QUARTALS**

**IM GESCHÄFTSJAHR 2007/2008**

## > CHRONIK DES 1. QUARTALS 2007/2008

**5. April 2007**  
LACP Inspire Awards

**4. – 14. Mai 2007**  
A3-Inforum

**10. – 14. April 2007**  
Print China

**12. Mai 2007**  
Heidelberg-Firmenlauf

April

Mai

4 / 2007

5 / 2007



### Fachmesse Print China in Dongguan

**10. – 14. April 2007** +++ Heidelberg präsentiert Speedmaster XL 105 und weitere Innovationen +++

Mehr als 1.000 Firmen aus China und 15 weiteren Ländern waren auf der Fachmesse Print China vertreten. Auf mehr als 2.200 Quadratmetern präsentierte Heidelberg den 100.000 Besuchern Produkte, die auf dem chinesischen Markt erstmals vorgestellt wurden, unter anderem eine Speedmaster XL 105 mit sechs Farbwerken, Lackwerk und Image Control System. Neben einigen Verkaufserfolgen, die erzielt wurden, konnte Heidelberg China während der Messe wertvolle neue Kundenbeziehungen knüpfen.

### LACP Inspire Awards für Heidelberg Nachrichten

**5. April 2007** +++ Großes Lob aus Amerika für das Kundenmagazin +++

Die League of American Communications Professionals (LACP) bedachte bei der Vergabe des Inspire Awards die Heidelberg Nachrichten mit der Platin-Auszeichnung für ›Newsletter & Magazine‹; zusätzlich wurde sie für das ›beste virtuelle Design‹ unter allen 375 eingereichten Publikationen ausgezeichnet. Das Kundenmagazin hat eine Auflage von fast 130.000 Exemplaren und wird in über 100 Ländern verbreitet.



### A3-Inforum in Heidelberg und Wiesloch-Walldorf

**4. – 14. Mai 2007** +++ Motto ›Im kleinen Format zum Erfolg‹ +++

Mehr als 600 Besucher folgten der Einladung zum dritten A3-Inforum nach Heidelberg und Wiesloch-Walldorf. Neben der Vorstellung des kompletten A3-Produktportfolios wurden auch innovative Anwendungs- und Veredelungstechniken vorgestellt, die es den Kunden ermöglichen, sich erfolgreich am Markt zu positionieren. Wie erfolgreich das A3-Format auch für Heidelberg

ist, belegt die Tatsache, dass im April bereits das 25.000ste Druckwerk einer Speedmaster SM 52 bei einer Druckerei installiert wurde.



Der Mini begleitet als Leitmotiv das A3-Inforum 2007

# 2007/08

6. Juni 2007

Vereinbarung zur Zukunftssicherung

Juni

6 / 2007



## Firmenlauf im Rahmen des FIT-Programms

**12. Mai 2007** +++ Heidelberg-Gesundheitsprogramm als Reaktion auf Herausforderungen des demografischen Wandels +++

Der demografische Wandel birgt einiges an Brisanz: Um die Beschäftigten auf die steigenden Anforderungen des Arbeitslebens und die zugleich längere Lebensarbeitsdauer vorzubereiten, hat Heidelberg mit dem ›FIT-Programm‹ ein Gesundheitsprogramm ins Leben gerufen. Im Rahmen des Programms fand im Mai der erste Heidelberg-Firmenlauf am Standort Wiesloch-Walldorf statt.

Seit Beginn des Geschäftsjahrs sammeln die Heidelberg-Mitarbeiter weltweit laufend, schwimmend oder radelnd unter dem Motto ›Miles for More‹ Meilen. Diese werden auf der drupa 2008 vom Unternehmen in einen Geldbetrag für einen wohltätigen Zweck umgewandelt. Bis zur wichtigsten Fachmesse der Printmedien-Branche wollen die Heidelberg-Mitarbeiter so die Strecke Erde-Mond, also etwa 400.000 Kilometer, sportlich zurücklegen.



## Vereinbarung zur Zukunftssicherung bis 2012 fortgeschrieben

**6. Juni 2006** +++ Einigung auf wichtige Eckpunkte +++

Vorstand und Belegschaftsvertreter des Heidelberg-Konzerns haben sich auf die Fortführung der Vereinbarung zur Zukunftssicherung an den deutschen Standorten bis zum Jahr 2012 geeinigt. Ziel der Verhandlungen war es – bei gleichzeitiger Sicherung der Beschäftigung –, die im Jahr 2005 vereinbarten Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit fortzuschreiben.

Die wesentlichen neuen Komponenten der Gesamtlösung beziehen sich auf die Bereiche Zukunftssicherung, Arbeitszeit sowie Entgelttarifvertrag (ERA). Im Gegenzug zur Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 37,5 Stunden wird eine zusätzliche Altersvorsorge aufgelegt und es wurde Einvernehmen über die ERA-Einführung erzielt. Die Investitionen werden wie geplant beibehalten, die Ausbildung wird im heutigen Umfang fortgeführt und die Verhandlungspartner gehen davon aus, dass betriebsbedingte Kündigungen während der Laufzeit der Vereinbarung nicht stattfinden.

**> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. April 2007 bis 30. Juni 2007

<b>19</b>	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>20</b>	Zwischenbilanz
<b>22</b>	Kapitalflussrechnung
<b>23</b>	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
<b>23</b>	Entwicklung des Eigenkapitals
<b>24</b>	Segmentberichterstattung
<b>26</b>	Erläuterungen
<b>36</b>	Angaben zu den Organen

**Konzern-Zwischen-  
Gewinn- und Verlust-  
rechnung 1. April 2007  
bis 30. Juni 2007**

**> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1.4.2006 bis 30.6.2006	<b>1.4.2007 bis 30.6.2007</b>
Umsatzerlöse		718.955	742.218
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		89.329	113.118
Andere aktivierte Eigenleistungen		14.095	22.634
<b>Gesamtleistung</b>		<b>822.379</b>	<b>877.970</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3	46.974	39.638
Materialaufwand	4	365.434	393.354
Personalaufwand		284.076	301.326
Abschreibungen		31.119	29.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	173.094	167.384
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		15.630	25.986
Ergebnis aus der Equity-Bewertung		- 200	-
Finanzerträge	6	7.470	3.866
Finanzaufwendungen	7	16.851	17.659
Finanzergebnis		- 9.581	- 13.793
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		6.049	12.193
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.459	4.283
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>4.590</b>	<b>7.910</b>
Anteile anderer Gesellschafter		- 94	- 146
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg		4.684	8.056
<b>Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	8	0,06	0,10

**Konzern-Zwischenbilanz  
zum 30. Juni 2007**
**> AKTIVA**

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2007	30. 6. 2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	9	261.024	270.106
Sachanlagen	9	528.241	538.708
Anlageimmobilien	9	21.546	20.606
Finanzanlagen	10	46.675	49.042
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	319.880	289.439
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	88.052	119.295
Ertragsteueransprüche		74.098	74.838
Latente Steueransprüche		72.034	82.123
		<u>1.411.550</u>	<u>1.444.157</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	12	900.701	1.038.046
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	111.523	125.307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	704.538	600.645
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	122.096	164.167
Ertragsteueransprüche		9.424	11.800
Wertpapiere		2.908	1.642
Flüssige Mittel		76.339	73.863
		<u>1.927.529</u>	<u>2.015.470</u>
Summe Aktiva		<u>3.339.079</u>	<u>3.459.627</u>

## &gt; PASSIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2007	30. 6. 2007
<b>Eigenkapital</b>	13		
Gezeichnetes Kapital		203.080	201.825
Kapital- und Gewinnrücklagen		733.272	1.004.860
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg		262.993	8.056
		1.199.345	1.214.741
Anteile anderer Gesellschafter		2.326	2.190
		1.201.671	1.216.931
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	132.940	124.262
Andere Rückstellungen	15	374.035	353.179
Finanzverbindlichkeiten	16	421.504	423.664
Sonstige Verbindlichkeiten	17	109.370	105.058
Latente Steuerschulden		85.710	110.778
		1.123.559	1.116.941
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen <sup>1)</sup>	15	328.668	309.902
Finanzverbindlichkeiten	16	121.882	218.427
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>		249.753	248.307
Ertragsteuerverbindlichkeiten		8.185	4.298
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	17	305.361	344.821
		1.013.849	1.125.755
Summe Passiva		3.339.079	3.459.627

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

**> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Angaben in Tausend €	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>
Konzern-Jahresüberschuss	4.590	7.910
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>1)</sup>	31.119	29.558
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 1.440	- 2.268
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	- 4.169	- 7.327
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	200	-
Ergebnis aus Abgängen	- 200	461
<b>Cashflow</b>	<b>30.100</b>	<b>28.334</b>
Veränderung Vorräte	- 129.411	- 137.216
Veränderung Absatzfinanzierung	24.418	16.120
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>2)</sup>	120.676	100.210
Veränderung der sonstigen Rückstellungen <sup>2)</sup>	- 45.740	- 26.442
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen <sup>2)</sup>	- 70.447	- 11.521
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	<b>- 100.504</b>	<b>- 58.849</b>
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 70.404</b>	<b>- 30.515</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 29.124	- 52.415
Einnahmen aus Abgängen	9.778	4.797
Finanzanlagen		
Investitionen	- 4.165	- 2.383
Einnahmen aus Abgängen	-	-
Funding Pensionen	-	-
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 23.511</b>	<b>- 50.001</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 93.915</b>	<b>- 80.516</b>
Eigene Anteile	- 45.712	- 17.471
Dividendenzahlung	- 163	-
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	141.747	94.128
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>95.872</b>	<b>76.657</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>1.957</b>	<b>- 3.859</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn</b>	<b>79.679</b>	<b>79.247</b>
Währungsanpassungen	- 1.136	117
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.957	- 3.859
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsende</b>	<b>80.500</b>	<b>75.505</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

<sup>2)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1



## &gt; AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	4.590	7.910
Pensionsverpflichtungen <sup>1)</sup>	1.070	26.906
Währungsumrechnung	- 20.530	- 2.631
Finanzielle Vermögenswerte	- 257	45
Cashflow-Hedges	3.920	1.291
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	- 15.797	25.611
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	- 11.207	33.521
- davon: Anteil Heidelberg-Konzern	- 11.054	33.657
- davon: Anteile anderer Gesellschafter	- 153	- 136

<sup>1)</sup> Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und Veränderung des Anpassungsbetrags aufgrund von IAS 19.58b)

## &gt; ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €	2006	2007
<b>Eigenkapital zum 1. April</b>	1.137.712	1.201.671
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 15.797	25.611
Konzern-Jahresüberschuss	4.590	7.910
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	- 11.207	33.521
Dividendenzahlung	- 163	-
Erwerb eigener Anteile	- 45.712	- 17.471
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	1.392	- 790
<b>Eigenkapital zum 30. Juni</b>	1.082.022	1.216.931

## Konzern-Segmentberichterstattung 1. April 2007 bis 30. Juni 2007

### > SEGMENTINFORMATIONEN NACH SPARTEN

Angaben in Tausend €					
	Press		Postpress		
	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	
Außenumsatz	619.917	638.846	89.434	95.240	
Abschreibungen <sup>1)</sup>	29.716	27.877	1.401	1.576	
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	86.798	81.622	10.867	9.119	
Forschungs- und Entwicklungskosten	51.903	50.395	5.981	6.118	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	3.840	20.996	- 356	- 4.046	
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	- 200	-	-	-	
Investitionen	28.073	50.434	1.013	1.978	
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	2.336.401	2.457.982	268.962	266.754	
Segmentschulden <sup>2)</sup>	1.071.853	1.061.622	94.227	98.842	
Anzahl Mitarbeiter <sup>2)</sup>	17.100	17.139	1.988	2.019	

### > SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €					
	Europe, Middle East and Africa		Eastern Europe		
	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	
Außenumsatz nach Sitz der Abnehmer	339.232	331.359	76.127	90.075	
Investitionen	27.562	47.770	319	281	
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	1.940.218	2.073.650	165.116	163.317	

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 19

<sup>1)</sup> Im Berichtszeitraum sind keine Wertminderungen angefallen

<sup>2)</sup> Diese Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31. März 2007

Financial Services		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>
9.604	8.132	718.955	742.218
2	105	31.119	29.558
4.333	5.173	101.998	95.914
–	–	57.884	56.513
12.146	9.036	15.630	25.986
–	–	– 200	–
38	3	29.124	52.415
437.364	422.192	3.042.727	3.146.928
99.331	107.649	1.265.411	1.268.113
83	81	19.171	19.239

North America		Latin America		Asia/Pacific		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>
112.210	113.514	32.169	40.509	159.217	166.761	718.955	742.218
774	3.786	110	71	359	507	29.124	52.415
335.482	302.168	181.156	179.544	420.755	428.249	3.042.727	3.146.928

## Erläuterungen

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Der Ausweis der abgegrenzten Schulden (Accruals) für ausstehende Rechnungen sowie der abgegrenzten Schulden aus dem Personalbereich erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 37 »Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen« in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. in den Sonstigen Verbindlichkeiten. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Die ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Quartalsabschluss. Die erstmalige Anwendung des IFRS 7 sowie der Änderungen des IAS 1 werden zu einer Erweiterung der Angaben im Konzernanhang führen. Die Auswirkungen von bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Standards werden derzeit untersucht.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

### 2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 70 (31. März 2007: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 63 (31. März 2007: 63) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Gegenüber dem 31. März 2007 blieb der Konsolidierungskreis unverändert.

**3 Sonstige****betriebliche Erträge**

	1.4.2006 bis 30.6.2006	1.4.2007 bis 30.6.2007
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	13.348	9.866
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	4.928	4.669
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6.840	3.849
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	3.911	3.178
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	342	188
Übrige Erträge	17.605	17.888
	<u>46.974</u>	<u>39.638</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

**4 Materialaufwand**

	1.4.2006 bis 30.6.2006	1.4.2007 bis 30.6.2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	307.609	336.627
Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.398	56.223
Zinsaufwand Financial Services	1.427	504
	<u>365.434</u>	<u>393.354</u>

Der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich »Financial Services« wird im Materialaufwand ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 8.132 Tsd € (Vorjahr: 9.604 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

## 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	30.188	31.994
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	26.399	27.575
Fahrt- und Reisekosten	14.417	15.516
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	13.937	13.722
Kosten der Informationstechnologie	13.977	13.648
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	4.235	6.617
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	4.425	5.265
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.383	4.957
Fuhrparkkosten	4.798	4.937
Versicherungsaufwand	5.652	4.776
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	6.052	4.053
Aufwendungen aus betrieblichen Einrichtungen	2.909	3.516
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	3.127	3.333
Sonstige Forschungs- und Entwicklungskosten	3.233	2.653
Öffentlich-rechtliche Gebühren und sonstige Steuern	2.118	2.467
Lizenzgebühren	1.044	1.943
Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur	1.011	1.022
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	142	649
Übrige Gemeinkosten	25.047	18.741
	<u>173.094</u>	<u>167.384</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

## 6 Finanzerträge

	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007
Zinsen und ähnliche Erträge	4.591	2.663
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.879	1.203
	<u>7.470</u>	<u>3.866</u>

## 7 Finanzaufwendungen

	1.4.2006 bis 30.6.2006	1.4.2007 bis 30.6.2007
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.109	16.129
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren	4.742	1.530
	<b>16.851</b>	<b>17.659</b>

## 8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. Quartal 2007/2008: 79.031.989 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Erwerb von eigenen Anteilen beeinflusst. Zum 30. Juni 2007 waren 890.000 eigene Aktien im Bestand. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie betragen 0,10 € (Vorjahr: 0,06 €).

## 9 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien

	Immaterielle Vermögens- werte	Sach- anlagen	Anlage- immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31.3.2007	437.393	2.012.296	60.926
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.6.2007</b>	<b>454.264</b>	<b>2.035.471</b>	<b>60.102</b>
Kumulierte Abschreibungen 31.3.2007	176.369	1.484.055	39.380
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.6.2007</b>	<b>184.158</b>	<b>1.496.763</b>	<b>39.496</b>
Buchwerte 31.3.2007	261.024	528.241	21.546
<b>Buchwerte 30.6.2007</b>	<b>270.106</b>	<b>538.708</b>	<b>20.606</b>

## 10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25.005 Tsd € (31. März 2007: 22.371 Tsd €) sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 16.133 Tsd € (31. März 2007: 16.236 Tsd €) und Wertpapiere in Höhe von 7.904 Tsd € (31. März 2007: 8.068 Tsd €).

## 11 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31. 3. 2007			30. 6. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
<b>Forderungen aus Absatzfinanzierung</b>	<u>111.523</u>	<u>319.880</u>	<u>431.403</u>	<u>125.307</u>	<u>289.439</u>	<u>414.746</u>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<u>704.538</u>	<u>–</u>	<u>704.538</u>	<u>600.645</u>	<u>–</u>	<u>600.645</u>
<b>Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>						
Sonstige Steuererstattungsansprüche	21.717	1.430	23.147	22.350	–	22.350
Ausleihungen/Darlehen	248	6.008	6.256	608	6.740	7.348
Derivative Finanzinstrumente	23.018	6.462	29.480	26.332	11.702	38.034
Zinsabgrenzungen	1.795	–	1.795	1.839	–	1.839
Rechnungsabgrenzungsposten	12.389	1.054	13.443	37.895	–	37.895
Übrige Vermögenswerte	<u>62.929</u>	<u>73.098</u>	<u>136.027</u>	<u>75.143</u>	<u>100.853</u>	<u>175.996</u>
	<u>122.096</u>	<u>88.052</u>	<u>210.148</u>	<u>164.167</u>	<u>119.295</u>	<u>283.462</u>

## 12 Vorräte

	31. 3. 2007	30. 6. 2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.679	133.423
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	350.720	373.936
Fertige Erzeugnisse und Waren	406.977	514.965
Geleistete Anzahlungen	<u>12.325</u>	<u>15.722</u>
	<u>900.701</u>	<u>1.038.046</u>



### 13 Eigenkapital

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 31. Oktober 2006 beschlossen, eigene Aktien in Höhe von bis zu 5 Prozent des Grundkapitals (bis zu 4.152.535 Stückaktien) in der Zeit vom 7. November 2006 bis spätestens 19. Januar 2008 zu erwerben. Der Vorstand machte dabei von der am 20. Juli 2006 beschlossenen Ermächtigung der Hauptversammlung Gebrauch, eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung zu jedem zulässigen Zweck bis zum 19. Januar 2008 zu erwerben. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Bis zum 31. März 2007 wurden insgesamt 2.419.422 Stückaktien zu Anschaffungskosten von 81.023 Tsd € zurückgekauft. Wie bereits zum 31. März 2007 befanden sich davon zum 30. Juni 2007 noch 400.000 Stückaktien im Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Im Zeitraum vom 1. April 2007 bis zum 30. Juni 2007 wurden daneben weitere 490.000 Stückaktien zu Anschaffungskosten von 17.471 Tsd € zurückerworben, die zum 30. Juni 2007 ebenfalls im Bestand gehalten wurden.

### 14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mehrzahl der Mitarbeiter tragen wir eine direkte oder durch Beitragszahlungen an private Institutionen finanzierte Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung. Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt. Sie basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen enthalten sowohl solche aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Abzug der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Zum 30. Juni 2007 wurde für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,00 Prozent (31. März 2007: 4,75 Prozent) zugrunde gelegt.

## 15 Andere Rückstellungen

	31. 3. 2007			30. 6. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
<b>Steuerrückstellungen</b>	19.444	250.450	269.894	19.042	241.109	260.151
<b>Sonstige Rückstellungen</b>						
Verpflichtungen aus dem Personalbereich <sup>1)</sup>	92.700	53.286	145.986	83.413	47.809	131.222
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	161.879	30.567	192.446	154.426	24.709	179.135
Übrige <sup>1)</sup>	54.645	39.732	94.377	53.021	39.552	92.573
	309.224	123.585	432.809	290.860	112.070	402.930
	328.668	374.035	702.703	309.902	353.179	663.081

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

## 16 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2007			30. 6. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	–	286.533	286.533	–	288.663	288.663
Schuldscheindarlehen	7.279	130.500	137.779	7.695	130.500	138.195
Gegenüber Kreditinstituten	84.460	–	84.460	176.011	–	176.011
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	6.929	4.471	11.400	6.592	4.501	11.093
Sonstige	23.214	–	23.214	28.129	–	28.129
	121.882	421.504	543.386	218.427	423.664	642.091

## 17 Sonstige Verbindlichkeiten

	31. 3. 2007			30. 6. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	79.653	–	79.653	102.154	–	102.154
Abgegrenzte Schulden Personalbereich <sup>1)</sup>	81.760	–	81.760	81.183	–	81.183
Aus derivativen Finanzinstrumenten	6.505	861	7.366	13.030	64	13.094
Aus sonstigen Steuern	39.592	–	39.592	39.634	–	39.634
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.254	–	9.254	9.837	2.927	12.764
Rechnungsabgrenzungsposten	34.561	35.587	70.148	43.928	30.536	74.464
Übrige	54.036	72.922	126.958	55.055	71.531	126.586
	<u>305.361</u>	<u>109.370</u>	<u>414.731</u>	<u>344.821</u>	<u>105.058</u>	<u>449.879</u>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

## 18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2007 auf 199.890 Tsd € (31. März 2007: 218.686 Tsd €); sie beinhalten insbesondere Bürgschaften für die Verbindlichkeiten Dritter im Rahmen langfristiger Absatzfinanzierungen, denen wiederum überwiegend Rückgriffsrechte auf die gelieferten Produkte gegenüberstehen.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 3. 2007			30. 6. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasing-/Mietverpflichtungen	58.454	362.611	421.065	57.289	357.043	414.332
Investitionen	71.593	2.937	74.530	70.520	2.094	72.614
	<u>130.047</u>	<u>365.548</u>	<u>495.595</u>	<u>127.809</u>	<u>359.137</u>	<u>486.946</u>

## 19 Angaben zur Segment- berichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des **Risk and Reward Approach**. Die intersegmentären Umsätze sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und können daher vernachlässigt werden.

Die **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	<b>1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.383	4.957
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	91.615	90.957
	<u>101.998</u>	<u>95.914</u>

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** ergeben sich aus den im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, jedoch ohne die Abschreibungen auf die Entwicklungskosten des Berichtszeitraums.

Die **Investitionen** umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das **Segmentvermögen** und die **Segmentschulden** leiten sich wie folgt aus dem Bruttovermögen beziehungsweise dem Fremdkapital ab:

	31. 3. 2007	<b>30. 6. 2007</b>
Bruttovermögen gemäß Bilanz	3.339.079	3.459.627
– Finanzanlagen	– 46.675	– 49.042
– Wertpapiere	– 2.908	– 1.642
– Finanzforderungen	– 68.066	– 70.904
– latente Steueransprüche	– 72.034	– 82.123
– Steuererstattungsansprüche	– 106.669	– 108.988
Segmentvermögen	<u>3.042.727</u>	<u>3.146.928</u>

	31. 3. 2007	<b>30. 6. 2007</b>
Bruttoschulden gemäß Bilanz	2.137.408	2.242.696
– Steuerrückstellungen	– 269.894	– 260.151
– Steuerverbindlichkeiten	– 47.777	– 43.932
– Finanzverbindlichkeiten	– 468.616	– 559.722
– latente Steuerschulden	– 85.710	– 110.778
Segmentschulden	<u>1.265.411</u>	<u>1.268.113</u>

Die Finanzforderungen beinhalten Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die in Erläuterung 16 dargestellten Einzelpositionen, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung stehen.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** betrifft den Stand zum 30. Juni 2007 im Vergleich zum 31. März 2007.

## **20 Aufsichtsrat/Vorstand**

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 36 dargestellt.

## **21 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, im Juli 2007

**Der Vorstand**

## Der Aufsichtsrat

### **Dr. Mark Wössner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Rainer Wagner\***

stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

### **Martin Blessing**

### **Wolfgang Flörchinger\***

### **Martin Gauß\***

### **Mirko Geiger\***

### **Gunther Heller\***

### **Dr. Jürgen Heraeus**

### **Jörg Hofmann\***

### **Dr. Siegfried Jaschinski**

– seit 3. April 2007 –

### **Robert J. Koehler**

### **Uwe Lüders**

### **Dr. Gerhard Rupprecht**

### **Beate Schmitt\***

### **Dr. Klaus Sturany**

### **Peter Sudadse\***

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### **Präsidium**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Vermittlungsausschuss gemäß §27 Abs. 3**

#### **Mitbestimmungsgesetz**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing

Wolfgang Flörchinger

### **Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Prüfungsausschuss**

Dr. Klaus Sturany

Dr. Jürgen Heraeus

– seit 26. April 2007 –

Mirko Geiger

Rainer Wagner

## Der Vorstand

### **Bernhard Schreier**

Vorsitzender des Vorstands

### **Dirk Kaliebe**

### **Dr. Jürgen Rautert**

\* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

## Finanzkalender 2007/2008

<b>6. November 2007</b>	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2007/2008
<b>5. Februar 2008</b>	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2007/2008
<b>7. Mai 2008</b>	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2007/2008
<b>10. Juni 2008</b>	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
<b>18. Juli 2008</b>	Hauptversammlung
<b>5. August 2008</b>	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2008/2009
<b>6. November 2008</b>	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2008/2009

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 2. August 2007 veröffentlicht.

### **Copyright © 2007**

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

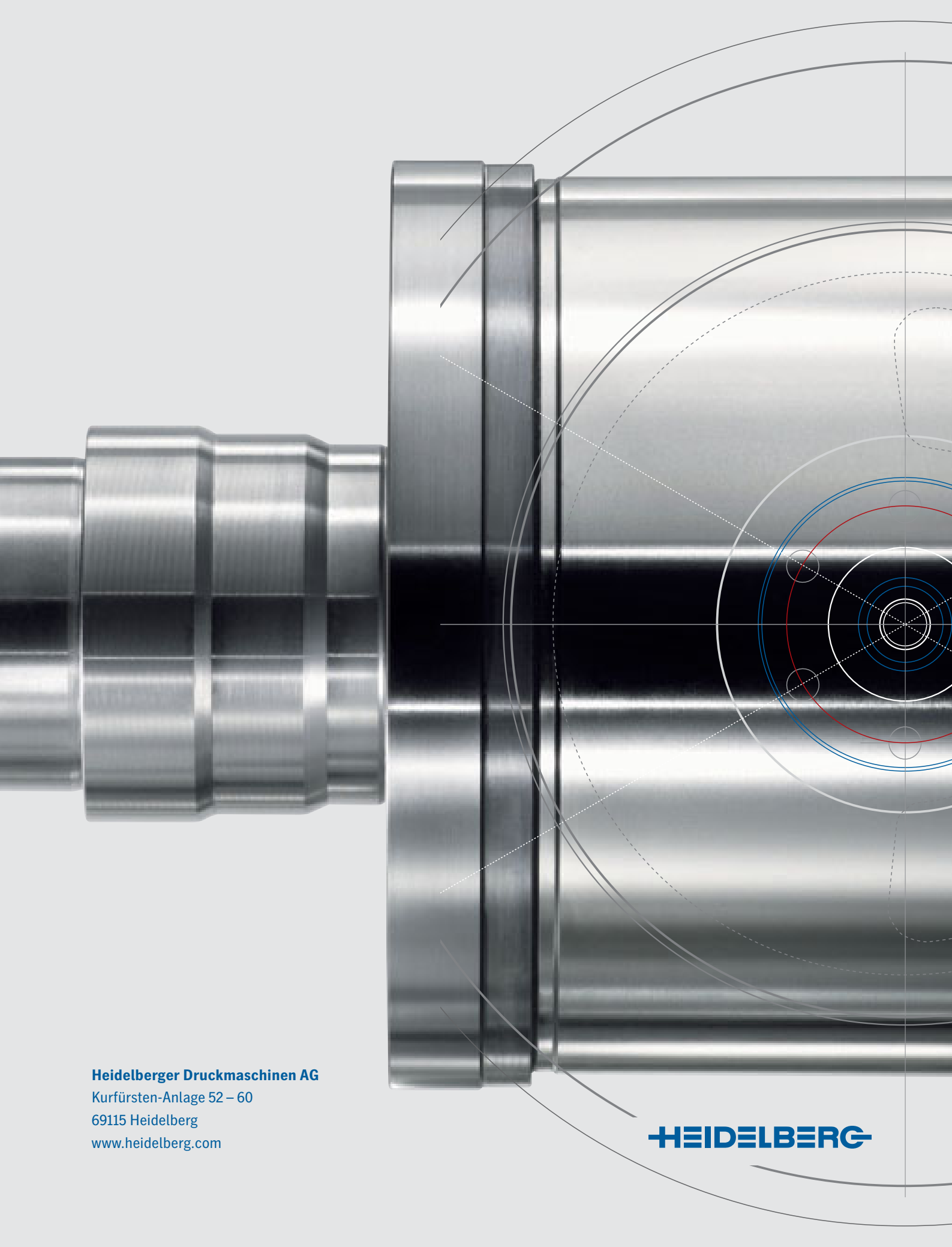
[investorrelations@heidelberg.com](mailto:investorrelations@heidelberg.com)

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



**Heidelberger Druckmaschinen AG**  
Kurfürsten-Anlage 52 – 60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**HEIDELBERG**